

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 196.

Mittwoch den 18. Dezember 1895.

64. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Stelle oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zeitlichometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

## Amthliche Bekanntmachungen.

Im Gesamtgemeindebezirk Sulzbach ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

R. Oberamt. Käber.

### Backnang.

#### Verkauf eines Nußbaums.

Der vor dem Amtsgericht stehende Nußbaum wird am **Freitag den 20. d. Mts., vormittags 11 Uhr,** auf der Kameralamtskassette im Aufstreich verkauft.

Den 17. Dezbr. 1895. R. Kameralamt. Raft.

### Backnang.

#### Aufforderung

##### wegen Ausstellung von Wandergewerbescheinen für das Jahr 1896

ergeht an diejenigen Personen, welche solche zu erhalten wünschen und dies unverzüglich unter Vorlegung des Wandergewerbescheins pro 1896 bei unterz. Stelle anzumelden haben.

Den 17. Dez. 1895. Stadtschultheißenamt. G. d.

### Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

#### Landwirtschaftliches.

Nach dem Geschäftsbereichsausgang der landw. Berufsgenossenschaft des Königreichs Württemberg über das Verwaltungsjahr 1894 sind im ganzen 3268 land- und forstwirtschaftliche Unfälle gegen 2986 im Jahre 1893 und 2790 im Jahre 1892 zur Anzeige gekommen. Entschädigungen wurden im Jahre 1894 für 2186 Unfälle (gegen 1873 Fälle im J. 1893) festgesetzt. Nach der summarischen Uebersicht der Meldungsergebnisse betragen die Gesamteinnahmen M. 1018768.27 Pf., die Ausgaben M. 933999.96 Pf. Zur Bestreitung der Ausgaben wurden auf 100 M. Umlagekataster für den Reichsreis 1.80 M., für den Schwarzwalddreis 1.55 M., für den Jagdreis 0.72 M., für den Donaukreis 0.58 M. festgelegt. Die Umlagekataster nach Mill. M. betragen für die 4 Kreise rund zusammen 96.4 Mill. Mark. Der Reservefond beträgt zur. rund M. 1412107.76 Pf. Gegen das Vorjahr ergibt sich bei Vergleichung der Gesamteinnahmen eine Erhöhung der Umlagebeiträge um M. 98096.11 Pf., der Unfallentschädigungen um M. 87278.38 Pf., der Rentenneststellungen- und Schiedsgerichtskosten M. 5361.34 Pf., der allgemeinen Verwaltungskosten um M. 16688.14 Pf., endlich eine Abnahme der Einlagen in den Reservefond um M. 5056.29 Pf.

#### Günstige Gelegenheit!

In einer sehr verkehrsreichen Stadt Oberbayerns ist eine, im stillen Betriebe stehende

#### Rotgerberei und Lederhandlung

ältestes Geschäft am Plage, mit nachweisbar fester Hausfundstiftung sofort aus freier Hand gegen geringe Anzahlung zu verkaufen, eventuell auch zu verpachten. Gef. Anfragen erbeten unter J. 1768 an Rud. Woffe, München.

#### Geldantrag

M. 1000 sind gegen gute Pfandsicherheit sogleich zum Ausleihen.

Näheres bei H. Gauß Backnang.

#### Geldantrag

1000 Mk. Privatgeld sind sofort zum Ausleihen gegen gute Bürgerschaft. Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

#### Gesforben:

In Stuttgart: Gustav Hertzer, in Firma G. Herbst in Ulm. Robert Kreuzer, Kaufmann. — Fr. Karl Göstler, Stadtpfarrer, Waldenburg. N. Levi, Fabrikanten Gattin Wehingen.

#### Mumifiziertes Wetter

am Sonntag 15. Dez. Für Dienstag und Mittwoch ist bei ziemlich kalter Temperatur mehrfach bewölkt, aber nur zu vereinzelten und kurzen Schneefällen geneigtes Wetter zu erwarten.

#### Alteuts Nachrichten.

Alten, 16. Dez. Gestern nachmittag wurden zwei Handwerksburschen auf einem Wagen hier eingekracht, wovon einer dem andern mit einem Taschenmesser in den Rücken gestochen hatte. Sie hatten in Wasserfäßen in einer Wirtschaft Streit bekommen und denselben auf der Straße nach Einwirkungen fortgesetzt. Der Thäter sitzt nun im Arrest und der Verwundete liegt im Krankenhaus. Die Wunde soll nicht gefährlich sein.

#### Hirschberg in Schlef.

16. Dez. In dem Baderort Hirschberg ist das Kurhotel gestern vollständig niedergebrannt.

#### Paris, 16. Dez.

Der deutsche Hilfsverein veranstaltete vorgestern Abend im Restaurant Cubat in den Champs Elysees ein Festessen zu Ehren seines langjährigen Präsidenten, des von hier scheidenden bayerischen Geschäftsträgers Fr. v. Tucher, welcher jüngst zum Gesandten in Rom ernannt wurde.

#### Liverpool, 17. Dezember.

Der von Philadelphia kommende Dampfer „Indiana“ stieß im hiesigen Hafen mit dem Dampfer „Jamora“ zusammen. Die „Indiana“ erhielt einen großen Riß an der Seite. Das Wasser flüßte rasch ein; es gelang die Reisenden zu landen, ehe das Schiff eingestürzt wurde.

#### Originelle Neuheiten

und die größte Auswahl in **Bilderbüchern Jugendschriften** **Belustigungs-, Kinder- u. Gesellschaftsspielen**

findet man für jedes Alter und zu allen Preisen in **J. Rath's Buchhandlung.**

#### Christbaumsterne Weihnachtsengel Strippen

zum Aufstellen, in allen Preislagen empfiehlt **J. Rath beim Engel.**

#### Mechanische Schreinerei Backnang.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und auswärts zur Nachricht, daß ich unter meinem großen Lager in fertigen **Möbeln & Spiegeln** verschiedene Artikel, zu Weihnachtsgeschenken passend, aufgestellt habe und bitte um gütige Zuwendung.

#### Christbaumkondensat Lebkuchen Schnitzbrot

Bäcker- und andere **Lebkuchen Schnitzbrot** sowie jeden Tag frisches **Hefen- und Zuckerbrotwerk** empfiehlt **L. Bach.**

#### Backnang.

Um jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten verkaufe ich **hochfeines Tafel-Obst** per Pfd. zu 15 Pf.

**G. Wörcher am Markt.**

#### Runst & Bierhese

ist fortwährend stets frisch zu haben bei Obigem.

#### Abreiß-Kalender für 1896

zu 20 Pf., 50 Pf. und teurer, sowie alle andern **Kalender** empfiehlt **J. Rath beim Engel.**

#### Christliche und Klassische Bergknecht

in schönen Einbänden zu 75 Pf., 80 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf. etc. empfiehlt **J. Rath beim Engel.**

#### J. G. B. Backnang

empfehlen sich im Einsetzen künstlicher Zähne & Gebisse. **Bahnoperationen, Plombieren** in bester Ausführung zu mäßigem Preise.

#### Adolf Stroh

**Uhrmacher und Goldarbeiter** empfiehlt für Weihnachen sein reichhaltig ausgestattetes Lager in **Uhren, Gold- und Silberwaren** und optischen Gegenständen. **Niederste, aber feste Preise. Gewissenhafteste Bedienung.**

#### E. Mayer beim Rathhaus.

### Großer Weihnachts-Ausverkauf

in sämtlichen **Damenkleiderstoffen Sackentstoffen, Unterrockstoffen** **Tuche, Wollstoffs, Cheviots Ueberzieherstoffen, Hofenzuge.** **Leinen- und Baumwollwaren** **Für Aussteuerer.** **Jacquard-Decken & farbige Betttücher u. s. w.**

Zu mache ein verehrliches Publikum auf diese wirklich außergewöhnliche billige Einkaufsgelegenheit insbesondere aufmerksam. **Reste werden billigst verkauft.** Hochachtungsvoll **E. Mayer beim Rathhaus.** NB. Mein Laden ist Sonntags bis abends 6 Uhr geöffnet.

### Amthliche Nachrichten.

\* Bei der am 15. November d. J. und den folgenden Tagen vorgenommenen ersten höheren Dienstprüfung im Departement des Innern sind u. a. Kandidaten

G. Klein, Hermann, von Backnang, Ehlig, Karl, von Wilsbach, M. Weinberg, für befähigt erkannt und zu Regierungsreferendären II. Klasse bestellt worden.

### Tagesübersicht.

#### Deutschland.

##### Württembergische Chronik.

\* **Backnang, 16. Dez.** Die Saal-Eröffnung des Galthofs z. Engel, zu welcher das Frhr. v. Soltsche Rentamt auf den gestrigen Sonntag nachmittag Einladung traf und ein Konzert durch Artilleriemusik bei freiem Zutritt veranstaltete, kam sich eines allseitig guten Besuchs rühmend, denn bei Beginn der musikalischen Aufführung waren die großen Räumlichkeiten dicht besetzt. Herr Rentamtmann Jäck von Altdorf begrüßte im Verlaufe des durch die vortreffliche Militärpräsidialgelungenen Konzertes von dem höher als der große Saal gehaltenen kleineren Festsaal aus alle Erschienenen und betonte dabei, daß es ihm freuen werde, wenn durch die Einrichtung dieser großen Saalräume ein längt gefühltes Bedürfnis in der Stadt abgeholfen worden sei, und schloß mit dem Wunsch, daß Gottes Segen auf den neugeschaffenen Räumen, wie auf der ganzen Stadt ruhen möge. Sein Hoch galt dem Wahlen, Büßen und Weihen der Oberamtsstadt Backnang, in das beglücktem eingestimmt wurde. Die Musikstücke wurden vielfach da capo verlangt.

— Die beiden Säle, der große mit ringsumlaufender Galerie, reichen für die größten Vereinigungen und Versammlungen aus, die Musik ist eine vortreffliche.

— Am Abend vorher fand das Militärfest statt, bei welchem die Wehrer wie die Arbeiter durch ein vortreffliches Essen frei bewirtet wurden. Den Dank für die vortreffliche Durchführung des Umbaus durch die kundige Hand des Baunternehmers Fr. Gläler zur Seite des Herrn Bauführers Hägelle brachte Herr Rentamtmann Jäck dar; Herr Gläler dankte im Namen der Arbeiter und Meisterchaft dem hochgeachteten Bauherrn wie dessen Vertreter. Froher Gehung mit weiteren Heden verabschiedete die Festlichkeit.

\* **Stuttgart, 13. Dez.** Der Aufsichtsrat der Württ. Vereinsbank hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, an Stelle des verstorbenen Geh. Hofrats Solin den Profuratör der Bank Hermann Reicheimer von Weiltrom als Direktor in den Vorstand der Bank berufen, ferner wurden zu stellvertretenden Direktoren beiderseitig der langjährige Bankinspektor Rudolf Pfeiffer und der Profuratör der Bank Robert Jörn.

\* **XV. Reichstagswahlkreis** (Blauweizen, Ehingen, Laupheim, Münsingen.) Bei der Reichstagswahl am 13. Dez. haben erhalten: Gröber, (Jr.) 10 346 St., Duißbe, (Wolffsp.) 3289 St., Schmid, (Wb. d. Ldw.) 2277 St., Klob, (Soz. Dem.) 110 St. Somit ist Gröber wieder gewählt.

**Berlin, 14. Dez.** Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht den Schriftwechsel zwischen Deutschland und dem unabhängigen Kongokönig, betreffend die Einrichtung des Eisenbahnbahners Stotes.

\* **Deutscher Reichstag.** Am Donnerstag wurde die erste Staatsberatung zu Ende geführt. Abg. Zimmermann (Antik.) bemerkte, von den Vorlagen sei die Wöhrreform die wichtigste. Die Wortvertreter seien nicht die Landwirte, sondern die Spieler an der Börse. Das Handwerksammergesetz sei ungenügend. In Sachen des Petroleum- und Lederzuges sei es an der Zeit, daß die Regierung gegen die Uebergriffe Stellung nehme. Abg. Hausmann (libd. Volksp.) schloß die Justizverwaltung den schweren Vorwurf der parteilichen Geschwätze und bedauerte, daß der Kriegsminister eine so krasse Sprache führe gegen die sozialistische Partei. An die entscheidende Erwiderung des Justizministers knüpfte sich eine lebhafteste Debatte über die Majestätsbeleidigungsgesetze und die Behandlung der Sozialdemokraten vor Gericht. Namentlich der Abg. Bebel ging mit großer Schärfe vor, dem sich die Abg. Singer und Liebmacht angeschlossen, während als Gegner die Abg. Frhr. v. Stumm und Ennecerus ihnen gegenüberstanden. Auch der Reichstagsfänger und der Justizminister erklärten, daß die Behörden unbekümmert um das Gesetz angeblicher Ungerechtigkeiten gegen Ausschreitungen in Wort und Schrift vorgehen würden. Als der Abg. Bebel mit den Hammersteinbriefen drohte, ersuchte ihn Frhr. v. Mantuffel, doch endlich mit denselben vorzurücken, obwohl es an und für sich unanständig sei, Privatbriefe zu benutzen. Darauf wurde der Etat der Budgetkommission überwiesen.

Der Reichstag hat am Freitag seine Tagesordnung nicht erledigt und sogar die erste Lesung der Vorlage gegen den unläuteren Wettbewerb noch nicht beendet. Die Vorlage fand im allgemeinen eine günstige Aufnahme. Ganz und gar ablehnend verhielt sich keiner der Redner, so sehr auch Abg. Singer (Soz.) speziell den § 9 (Verbot von Geschäftsbekanntmachungen) als Kläffers- und Wuchergesetz schimpflicher Art gegen die Angelegten zu brandmarken suchte, und trotz der Bedenken des Abg. Schmidt-Wingen (freil. Vp.), der die „unläuteren Konturrenten“ nur zivilrechtlich härter machen wollte. Abg. Noeren sprach namens der Zentrumspartei für den Entwurf und führte ein reiches Material zum Kapitel der „unläuteren Konturrenng“ vor.

Die Abg. v. Gurlinski (Wolff), Frhr. v. Langen (Antik.) und Meyer-Galle (freil. Vp.) trafen sich im wesentlichen im Sinne des Abg. Noeren aus.

Am Samstag überwiegt der Reichstag nach vorgängiger Beratung die Vorlage zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs an eine 14gliedrige Kommission.

\* Die Abg. Graf v. Armin, Camp, Meyer-Danig, v. Kardorf beantragen, der Reichstag wolle beschließen: den Reichstagsrat zu ersuchen, mit möglichster Beschleunigung zu veranlassen, daß die Pfandbriefe der landwirtschaftlichen Kreditinstitute von der Reichsbank zu den gleichen Bedingungen lombardiert werden wie die Reichsanleihen.

\* Während sich die Offiziere und Unteroffiziere in übergroßer Zahl um den Eintritt in die ostafrikanische Schutztruppe bewerben, so daß nur eine Minderheit Berücksichtigung finden kann, gegen die Anmeldungen von Ärzten und Lazaretgehilfen um Aufnahme in diese Schutztruppe so spärlich ein, daß der vorhandene Bedarf bisher nicht gedeckt werden konnte. Bei den verschiedenen deutschen Truppenteilen findet deshalb gegenwärtig eine von den terminmäßigen Bewerbungen unabhängige Umfrage nach solchen Ärzten und Lazaretgehilfen statt, die sich freiwillig zum Eintritt in die deutsch-ostafrikanische Schutztruppe melden wollen.

\* **Kiel, 14. Dez.** Der Ranzger Waden wurde zum Umbau an der Germaniawerft abgegeben.

\* **(Reichsgericht.)** Nach einem Urteil des Reichsgerichts sind Schul-Geldschuldenscheine als Urkunden anzusehen. Es sind daher falsche Angaben in einem solchen Schriftstück als Urkundenfälschung zu betrachten. Wögen daher die Eltern bei Angabe von Gründen für ein Entschuldigungsgehalt stets bei der Wahrheit bleiben; andernfalls könnten sie sich einer strafbaren Handlung schuldig machen.

\* **Schwiz.** Für die Einrichtung der künftigen Noten-Monopol-Bank als einer rein faktischen Bank hält sich der Ständerat mit 27 gegen 15 Stimmen ausgesprochen und tritt namentlich in die Beratung des vom Nationalrat angenommenen Gesetzentwurfs betr. die Schaffung einer Bundesbank.

**Jülich, 14. Dez.** Heute haben 4166 Nordostbahn-Angestellte ihre definitiven Forderungen mit Freilich für die direktoriale Rückantwort bis 1. Februar 1896 eingereicht, sie lauten: Erhöhung der Gehälter und Tagelöhne bis 2400 Fr. um 25 Prozent, bis 3000 Fr. um 15 Prozent, Erlass einer Dienstprognose und eines Gehaltsregulativs mit Erreichung des Maximums nach 20 Dienstjahren, jährliche Aufbesserung bis das Maximum erreicht ist, zehnjährige Arbeitszeit.

**Paris, 14. Dez.** Nach einer Depesche des Generals Ducheane aus Zanarario vom 6. Dez. sind die Unruhen, welche im Südwesten von Zanarario gemeldet waren, mit Nachdruck unterdrückt worden. Die mabagassische Regierung gewährt eifrig Unterstützung.

\* Eine Intrigue gegen den Präsidenten Faure, die ihn durch angeblich kompromittierende Enthüllungen über seine Familie zum Rücktritt nötigen wollte, ist einhellig zu Schanden geworden dadurch, daß der Präsident selbst das angebliche Geheimnis schlicht und gerade bekannt gegeben hat. Faure hat wie ein ganzer Mann gehandelt, als er ein Mädchen ohne Vermögen heiratete, das er liebt, und sich nicht an die Geschichte des „ungerathenen Vaters“ kehrt. Er hat keine Mitgift bekommen, er hat sogar in der Folge aus eigenem Antriebe einige Personen entschädigt, die durch seinen Schwiegervater benachteiligt waren. Das Unbenützt hat nur dazu beigetragen, die Popularität des Präsidenten zu steigern.

**Paris, 14. Dez.** Der Figaro veröffentlicht einen Brief Artons, den derselbe am 1. ds. im Gefängnis in London geschrieben hat und der das Bismarck-Gefängnisdirektors trägt. Arton erzählt darin, daß die Abgesandten Loubers u. Ribots nach Venedig und der des jetzigen Justizministers Ricard noch zu ihm gekommen sei, um für die französische Regierung seine Papiere zu übernehmen. Die Veröffentlichung ruft großes Aufsehen hervor. Damit das Publikum an der Echtheit des Briefes nicht zweifelt, ist der Anfang und das Ende bescheiden autographiert wiedergegeben.

\* Dem radikalen Ministerium Bourgeois hatte man allseitig prophezeit, daß es keine vierundzwanzig Stunden am Aude bleiben werde, und heute ist es sozulagen das Häuflein der meisten Parteien. Es ergibt bei seinen Bestimmungen eine Mehrheit, wie seit zwanzig Jahren kein anderes Kabinett, auch das Budget ist ihm jetzt schon anstandslos bewilligt worden, was sonst oft erst im April, ja vor zwei Jahren erst im Mai erfolgte.

**Großbritannien.** **London, 14. Dezember.** Bei der Abstimmung der Schiffsbauarbeiter am Clyde stimmten 113 Stimmen zu Gunsten der Annahme des Anerbietens der Arbeitgeber, 1557 dagegen. Damit ist der Ausgleich geschlichtet.

**Schweden und Norwegen.** **Goeteborg, 14. Dez.** Einer Wittermeldung zufolge rüstete der schwedische Graf Carlo Lönberg eine wissenschaftliche Expedition nach Sibirien aus und lud deutsche Forscher ein, daran teil zu nehmen. Die Expedition geht vom Schloß des Grafen Lönberg in Bayern ab.

**Türkei.** \* Auf Kreta ist es neuerdings zu einem Zusammenstoß zwischen den türkischen Truppen und Anhängern des Revolutionärs gekommen; 36

Soldaten und 6 Aufständische wurden bei dem Zusammenstoße getötet oder verwundet.

### Vermischenes.

**Aus Wiesbaden, 13. Dez.** schreibt man der „Fr. Ztg.“: Gestern Abend halb 10 Uhr geriet der hochbetagte Rentner Gustav Hoff mit seinem Sohne in Streit, weil er diesem das Verlassen seiner Wohnung verwehrte. Dabei tötete der Sohn den Vater durch zwei Stiche in beide Brusthäften. Der Thäter ist geisteskrank und war schon einmal in der Irrenanstalt zu Eichberg untergebracht. Der Sohn ist nach der That, als die Polizei erschien, durch alle Zimmer geflüchtet und hat, als er nicht mehr ein noch aus wollte aus einem Revolver einen Fehlschuß abgefeuert und dann sich selbst mit dem Messer vier Stiche in die Brust verkratzt. Er wurde in das hiesige Krankenhaus gebracht.

\* Für die Kellnerinnen haben achtzehn Sitzlichkeitsvereine, insbesondere Vereine „der Freundinnen der jungen Mädchen“ in Baden, Bayern, Württemberg und Hessen, sowie Männervereine zur Erhebung der Sitzlichkeits Petitionen an den Reichstagsrat gerichtet. Es wird darin verlangt, daß jedem Mädchen unter 21 Jahren gesetzlich verboten wird, den Kellnerinnenberuf zu betreiben. Sodann soll die Arbeitszeit der Kellnerinnen nicht später als bis 10 höchstens 11 Uhr nachts ausgedehnt werden. Ferner verlangt die Petition eine ununterbrochene achtstündige Schlafenszeit, einen freien Nachmittag in der Woche, für den Ausfall des freien Sonntagsnachmittags Freigebung des Sonntagsvormittags bis 11 Uhr.

\* **Ein Mann mit sieben Frauen.** Im Kriminalgericht zu London wurde dieser Tage ein Handlungsreisender Namens Henry Cadman, der sieben Frauen, welche sämtlich noch am Leben sind, geheiratet hatte und Vater von 22 Kinder aus diesen Ehen mit diesen Frauen war, wegen Bigamie zu siebenjährigem Zuchthaus verurteilt.

**Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.** **Landwirtschaftliches.** Nach dem Geschäftsbereichsausgang der landw. Berufsgenossenschaft des Königreichs Württemberg über das Verwaltungsjahr 1894 sind im ganzen 3268 land- und forstwirtschaftliche Unfälle gegen 2986 im Jahre 1893 und 2790 im Jahre 1892 zur Anzeige gekommen. Entschädigungen wurden im Jahre 1894 für 2186 Unfälle (gegen 1873 Fälle im J. 1893) festgesetzt. Nach der summarischen Uebersicht der Meldungsergebnisse betragen die Gesamteinnahmen M. 1018768.27 Pf., die Ausgaben M. 933999.96 Pf. Zur Bestreitung der Ausgaben wurden auf 100 M. Umlagekataster für den Reichsreis 1.80 M., für den Schwarzwalddreis 1.55 M., für den Jagdreis 0.72 M., für den Donaukreis 0.58 M. festgelegt. Die Umlagekataster nach Mill. M. betragen für die 4 Kreise rund zusammen 96.4 Mill. Mark. Der Reservefond beträgt zur. rund M. 1412107.76 Pf. Gegen das Vorjahr ergibt sich bei Vergleichung der Gesamteinnahmen eine Erhöhung der Umlagebeiträge um M. 98096.11 Pf., der Unfallentschädigungen um M. 87278.38 Pf., der Rentenneststellungen- und Schiedsgerichtskosten M. 5361.34 Pf., der allgemeinen Verwaltungskosten um M. 16688.14 Pf., endlich eine Abnahme der Einlagen in den Reservefond um M. 5056.29 Pf.

**Fruchtweise.** **Winnenden, den 12. Dezember 1895.**

|        |                                     |
|--------|-------------------------------------|
| Kernen | — M. — Pf. 8 M. — Pf. — M. — Pf.    |
| Dinkel | 6 M. — Pf. 5 M. 80 Pf. 5 M. 60 Pf.  |
| Haber  | 6 M. 10 Pf. 5 M. 00 Pf. 5 M. 50 Pf. |

Mittelpreis pro Simir: Gerste 2 M. 20 Pf. Roggen 2 M. 50 Pf. Ackerbohnen 2 M. 35 Pf. Erbsen 4 M. — Pf. Linen 4 M. 20 Pf. Weizen 2 M. 70 Pf. Kartoffeln 1 M. — Pf.

**Gesforben:** In Stuttgart: Gustav Hertzer, in Firma G. Herbst in Ulm. Robert Kreuzer, Kaufmann. — Fr. Karl Göstler, Stadtpfarrer, Waldenburg. N. Levi, Fabrikanten Gattin Wehingen.

**Mumifiziertes Wetter** am Sonntag 15. Dez. Für Dienstag und Mittwoch ist bei ziemlich kalter Temperatur mehrfach bewölkt, aber nur zu vereinzelten und kurzen Schneefällen geneigtes Wetter zu erwarten.

**Alteuts Nachrichten.** **Alten, 16. Dez.** Gestern nachmittag wurden zwei Handwerksburschen auf einem Wagen hier eingekracht, wovon einer dem andern mit einem Taschenmesser in den Rücken gestochen hatte. Sie hatten in Wasserfäßen in einer Wirtschaft Streit bekommen und denselben auf der Straße nach Einwirkungen fortgesetzt. Der Thäter sitzt nun im Arrest und der Verwundete liegt im Krankenhaus. Die Wunde soll nicht gefährlich sein.

**Hirschberg in Schlef.** **16. Dez.** In dem Baderort Hirschberg ist das Kurhotel gestern vollständig niedergebrannt.

**Paris, 16. Dez.** Der deutsche Hilfsverein veranstaltete vorgestern Abend im Restaurant Cubat in den Champs Elysees ein Festessen zu Ehren seines langjährigen Präsidenten, des von hier scheidenden bayerischen Geschäftsträgers Fr. v. Tucher, welcher jüngst zum Gesandten in Rom ernannt wurde.

**Liverpool, 17. Dezember.** Der von Philadelphia kommende Dampfer „Indiana“ stieß im hiesigen Hafen mit dem Dampfer „Jamora“ zusammen. Die „Indiana“ erhielt einen großen Riß an der Seite. Das Wasser flüßte rasch ein; es gelang die Reisenden zu landen, ehe das Schiff eingestürzt wurde.



# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 197.

Freitag den 20. Dezember 1895.

64. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die übliche Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Inkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

## Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Januar 1896 beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten. Bestellungen werden schon jetzt von sämtlichen K. Postämtern und Postboten sowie in der Stadt und bei den Agenturen von der Expedition und durch die Agenten entgegengenommen. Den geehrten Lesern empfehlen wir im Interesse rechtzeitig ununterbrochener Lieferung möglichst baldige Aufgabe der Bestellung.

Die Redaktion.

### Amthliche Bekanntmachungen.

**Stekbrief**  
A. Staatsanwaltschaft Heilbronn.  
Ergeht auf Grund Haftbefehls gegen den 17 Jahre alten Dienstknecht Karl Wierl an d. v. Klingelshausen O. A. Marbach wegen Sachbeschädigung.  
Einführungsort: Amtsgerichtsgefängnis Badnang.  
S. Staatsanwalt Güntter.

### Fahndung.

In der Zeit vom 21./23. Novbr. d. J. hat sich ein unbekanntes Frauenzimmer in Unterfischbach, O. A. Weßheim, in Oberfischthal, Gemeinde Badnang, und in Fürttenhof, Gemeinde Großalbach, unter dem falschen Namen Pauline Kiefer von Metzger, Friederike Kreh von Lindenthal, O. A. Weßheim, und Karoline Kreh von da als Dienstmagd verdingt und sich je 3 Mark Haftgeld geben lassen, den Dienst aber nicht angetreten, vielmehr das Geld mit einem in ihrer Begleitung befindlichen Manne, angeblich einem Verwandten, verbraucht. Die Genannten sind daher des Betrugs bzw. der Hehlerei verdächtig und es wird um Fahndung nach denselben und um deren Festnahme erucht.  
Das Frauenzimmer ist etwa 24 Jahre alt, von mittlerer Größe, blühendem Gesicht, hat blonde Haare, trägt schwarzes Kleid und roten Schal mit 2 weißen Streifen. Ihr Begleiter ist 30—35 Jahre alt, von mittlerer Größe, mager, von bleichem Gesicht, hat schwarze Haare und Anflug von Schnurr- und Backenbart, trägt grün eingefasste Jägerjuppe und grünen Jägerhut mit Federn.  
Die Weiden haben sich unter dem falschen Namen Barbara und Ferdinand Bogelmann von Lindenthal in ein Nachbuch zu Großalbach eingetragen, erlere hat sich in Pflüderhausen, O. A. Gmünd, für eine Pauline Kiefer von Dettingen, O. A. Weßheim, ausgegeben, und in Oberfischthal ein falsches, angeblich von Andreas Kiefer in Lindenthal für Friederike Kreh angefertigtes Arbeitszeugnis zurückgelassen; letzterer ist angeblich beim städtischen Wasserwerk in Gmünd beschäftigt.  
Den 18. Dez. 1895.  
Amtsanwalt: Holland.

### Einladung zur Lösung von Neujahrswunsch-Enthebungskarten.

Nach diesem wieder werden für diejenigen Personen, welche von den Glückwünschen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, sogenannte Neujahrswunsch-Enthebungskarten gegen Entrichtung eines Geldebetrags, der zu wünschigen Zwecken verwendet wird, ausgegeben.  
Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt, und ebenso seinerseits auf Besuche oder Karten-zufendungen verzichtet.  
Die Karten können bei Armenpfleger Veins vom 21. d. M. an gegen Bezahlung von mindestens 1 M. für das Stück längstens bis 30. Dezbr., vormittags 9 Uhr in Empfang genommen werden.  
Zu zahlreicher Beteiligung erlauben wir uns ergebenst unter dem Anfügen einzuladen, daß die Veröffentlichung der Namen der Abnehmer vor dem 1. Januar 1896 erfolgt und Rechenschaft über Verwendung seiner Zeit abgelegt wird.  
Deputation in Armensachen:  
Die Vorsitzende:  
Defau Klemm. Stadtschultheiß G. o. d.

### Bekanntmachung.

Bei der am Donnerstag den 19. Dezbr. d. J. vorgenommenen Erziehung haben von 702 wahlberechtigten Bürgern 435 abgestimmt.  
Gewählt wurde auf 4 Jahre Herr Gottlob Holzappel, Weißgerbermeister mit 168 Stimmen.  
Weitere Stimmen erhielten  
Wilhelm Holz, Fleischnermeister 152  
Gottlieb Hünler, Lederfabrikant 108  
Gottlieb Holzappel 9  
welche letztere Stimmen jedenfalls dem Gottlob Holzappel zugedacht waren.  
Einwendungen gegen die Gültigkeit der Wahl oder wegen gesetzlicher Mängel in der Verlesung des Gewählten sind innerhalb 8 Tagen beim K. Oberamt oder beim meindeverordnenden anzubringen.  
Den 20. Dez. 1895. Stadtschultheißnamt. G. o. d.

### Umschläge zu Geldrollen

vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroth.

erfüllen. Die Entschädigung eines neuen Salzbergwerkes für die Saline Friedrichshall sei von der Kommission als notwendig anerkannt. Die Sachverständigenkommission habe sich einstimmig für den Bau beim Bahnhofs-Kochendorf ausgesprochen. Die Verbindung sei längs der Eisenbahn Kochendorfs-Bahnhof vorgezogen. Der weitere Bericht bezieht den Ertrag des Bergwerkes. Lang (M. A.) dankt dem Minister Namens der Beteiligten für alle Fürsorge, um den Arbeitern wieder Arbeit zu verschaffen und bittet, daß die Arbeiter möglichst schnell wieder zu dem neuen Betrieb herübergenommen werden. Er beschränkt sich zunächst darauf, und bittet dringend um Bewilligung dieser Forderung. Gröber (M.): In der Vorlage und dem Kommissionsbericht seien die Gründe der Katastrophe sehr kurz behandelt. Seines Erachtens sollte das hohe Haus etwas Genauer erfahren, weil auch an der neuen Stelle ähnliche Gefahren drohen könnten. In Heilbronn spreche man davon, daß die Katastrophe bei richtiger Behandlung hätte vermieden werden können. Die neue gewählte Stelle werde in Heilbronn nicht für die richtige gehalten. Weiter möchte er die Regierung bitten, in der Begleitung der Arbeiter das Vorbild des Salzwerkes zu Heilbronn nachzunehmen, das besser behalte, als der Staat; in Heilbronn bekomme der Bauer mindestens 4 Mk., in Friedrichshall dagegen nur 3,20 Mk. Der Reingewinn solle nicht auf Kosten der Arbeiter vergrößert werden.

Finanzminister Dr. Meike giebt Auskunft über die Erhebungen, die sofort nach Eintritt des Unfalls gemacht wurden und weist nach, daß der Abbau des Werks nach allen Grundrissen erfolgt und das Unglück absolut unvorhersehbar gewesen sei. Durch Vorarbeiten und Unterstützung sei gefahren, was gefahren konnte, um festzustellen, ob an der neuen Stelle auch Böhler-einbrüche zu befürchten sind. Ueber den Einbruch des Werks und über die Lohnverhältnisse gab Direktor v. Paur Auskunft, die wesentlich nichts neues enthalten. Nach weiterer Debatte wurde nach dem Schluß der Kommissions-Debatte, den Artikel zu genehmigen, angenommen.

Von dem Abg. Schumacher wird an die Regierung das Folgende gerichtet: 1. die Aufstellung von weiteren Verkaufsmaschinen auf den kleinen und mittleren Bahnhöfen zu unterlagen; 2. die bisher hier zugelassenen Automaten einzuziehen und künftig deren Zulassung nur da zu gestatten, wo dieselben einem praktischen Bedürfnis des reisenden Publikums entsprechen.

### Amthliche Nachrichten.

\* S. Kgl. Majestät haben am 16. Dezbr. d. J. die erledigte Amtsstelle bei dem Oberamt Gerabronn dem Regierungs-Referendar I. Klasse Weichenmaier allergnädigst zu übertragen geruht.

### Tagessüberblick.

#### Deutschland.

**Württembergische Chronik.**  
\* Auf der Villa Berg wurde am 1. Dezember, alsbald nach der Rückkehr Herzogin Elisabeth von längerer Reise, in Gegenwart Hofdame und im Beisein des geliebten Hofparks im unteren Park der Villa, nahe dem Eingang zur sog. Orangerie, ein Gedächtnisfest in der Grotte. Nach einer kurzen Ansprache des Hofmarschalls von Haltinger, die an die Heldenthaten der Wittemberger vor 25 Jahren vor Paris erinnerte, fiel die Hülle und es zeigte sich ein hoher Obelisk aus dem Saramberg gebrochenem Granit, der aus einem Innerbau von roh behauenen kleineren Granitblöcken hervorsticht. Auf der Spitze des Steines ist der deutsche Adler in Bronze angebracht, unter dem Adler das Wirt. Wappenschild und unten sind die Strophen von Otto Reich in Goldschrift eingraviert:  
Der Ritter, der die herrlichen Mauerthürme that,  
Das ist gewesen vergessenes Blut.  
Als den Wittembergern im Kampffeld  
Die Pomme und Sachien sich zugelegt,  
Da ward befestigt die Harmonie  
Der Bruderkämme bei Champanne.  
Darunter befindet sich das Gedenk-Kreuz, in den Felsen eingelassen. Die Stele des Denkmals ist roh behauen; ein halbhohes Feld zeigt die Widmung: „Zum 25jährigen Gedächtnis der ruhmvollen Kämpfe vor Paris Schwabens Heldenkämpfe in Dankbarkeit gewidmet von einem deutsch gewordenen Herzen. 2. Dezember 1870—1895“. Die Frau Herzogin legte einen Lorbeerkranz am Fuße des Denkmals nieder.

+ Vom Bezirk Marbach, 16. Dez. Vergangenen Freitag tagte in Marbach die Amtsvollversammlung unter Leitung des Oberamtsmanns Schott und die Verhandlungen waren mannigfaltige. U. a. fand die Wahl des Amtsvollversammlungsvorstandes statt und werden die Stadthalterbeiden Kaffner Marbach, Burkhardt-Großbottmar, Hämer-Willstein, Schultheiß Seidel-Wurr, Küstler-Lumarsheim und als Schriftführer Schultheiß Kähler gewählt. Ferner wurde die sofortige Inangriffnahme der Straßensanierungsarbeiten bei Kirchberg nach Bewilligung eines Staatsbeitrags von 4200 Mk. beschlossen. Der Aufwand beträgt 32 000 Mk. Hier von hat die Amtskorporation 18 400 Mk. die Gemeinde Kirchberg 14 000 Mk. zu tragen, wovon die Amtskorporation noch zur Unterstützung dieser Gemeinde 4900 Mk. Beitrag genehmigt hat. Die Errichtung einer Oberamtsparthei wurde mit Stimmenmehrheit beschlossen und soll dieses Institut mit dem 1. Juli 1896 in Wirkung treten. Dem neugegründeten Schwab. Schulverein ist die diesj. Amtsvollversammlung mit einem einmaligen Stiftungsbeitrag von 1000 Mk.

beigetreten und soll mit diesem Vorgange auch anderen Amtsvollversammlungen ein nachahmenswertes Beispiel gegeben werden.

Weinsberg, 16. Dez. Die Bohrungen nach Salz die bisher für die Gewinnung des Salzes bei Erlenbach mit Erfolg vorgenommenen wurden, werden nun hier auf einer Tiefe der Salzwasserhöhe an der Straße nach Dechingen in geringer Entfernung von der Stadt fortgesetzt. Es werden eben die hierzu erforderlichen Gerätschaften herbeigeführt und aufgestellt.

\* Der Kaiser traf am Sonntag früh in Kiel ein, um der Verlobung der Marineoffiziere beizuwohnen. Bei diesem Akt hielt der Kaiser eine Ansprache, in welcher er die Meisten ermahnte, den Eid heilig zu halten, der alle verpflichtet, sich seinem Willen unterzuordnen, um das aufrecht zu erhalten, was die Väter geschaffen. Der Kaiser erinnerte an die vor 25 Jahren errungenen Siege und gab dem Vertrauen Ausdruck, daß die Meisten bereit sein würden, gleiches zu leisten. Er sprach seine Freude über das Verhalten der Marine im Ausland und im Inlande, auch bei der Kanalfahrt. Die Marine möge so fortfahren. Der Stationschef, Vice-Admiral Thomsen, brachte ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus. — Am Montag traf der Kaiser in Altona ein und besuchte die Werft von Blohm und Ross in Begleitung des Generalobersten Grafen Waldersee. Nachmittags 4 Uhr reiste der Kaiser wieder ab und ließ auf der Heimfahrt in Friedrichsruh halten, um, wie verlautet den Fürsten Bismarck zur Jubiläumfeier der Kaiserproklamation am 18. Januar nach Berlin einzuladen.

Berlin, 16. Dez. Wie man aus sicherer Quelle hört, ist ein Gesetz in Vorbereitung, welches die Ueberfischung in die deutschen Schutzgebiete zum Gegenstande hat. Das Gesetz geht dem Reichstage wahrscheinlich noch in dieser Session zu.

Sondershausen, 16. Dez. Der Landtag ersuchte die Regierung, mit den anderen Bundesregierungen in Verhandlungen einzutreten, zwecks Herbeiführung von gesetzgeberischen Vorhaben zur Bekämpfung der den mittleren Handels- und Gewerbetreibenden durch das Geschäftsgeschäft der großen Handelsstädte, Konsumvereine und Filialgeschäften drohenden wirtschaftlichen Gefahren.

Coburg, 16. Dez. Der Herzog von Sachsen-Coburg ordnete für den 18. Januar 1896 eine Gedächtnisfeier an. In den Schulen fällt für diesen Tag der Unterricht aus.

### Schweiz.

Bern, 17. Dez. Am Samstag Nachts ist das Kapuziner-Kloster Sarnen abgebrannt. Die Klosterkirche ist ausgebrannt, doch konnte viel Inventar gerettet werden. Die Entdeckung des Feuers ist wahrscheinlich auf ein schadhaftes Kamin zurückzuführen. Der Schaden beträgt etwa 150 000 Fr. und ist durch Versicherung größtenteils gedeckt.

### Italien.

Rom, 17. Dez. Nach der „Tribuna“ werde die Regierung einen Kredit von 15 Millionen, nach der „Italia“ und der „Italia Militare“ einen solchen von 20 Millionen Lire für die Expedition nach Afrika verlangen. Der „Italia“ zufolge werde die Regierung 10—12000 Mann dorthin senden.

### Frankreich.

Charleroi, 17. Dez. Am Mittwoch ist in einem neuen Kaffeehaus ein furchtbarer blutiger Zusammenstoß zwischen Polizisten und Soldaten entstanden. Die Soldaten sollten gewaltsam durch die Polizisten entfernt werden, widerlegten sich jedoch und verwundeten die Polizisten schwer. Herbeigehogene Verstärkungen stellten die Ruhe wieder her.

### Großbritannien.

London, 17. Dez. Meldung aus Sanjibar: Massajeger griffen am 26. Nov. eine durch die Schlacht von Choma nach der Küste zurückkehrende Karawane von 1200 Personen an und lösteten 1000. Die Ueberlebenden, darunter 2 Franzosen, die nach Nubolphee marschierten, erneuerten im Kondongthale die Kämpfe mit den Massaja wegen Viehes, wobei der Händler Dick, der sich der Karawane angeschlossen, getötet wurde. Die Franzosen kehrten nach Afrika zurück. Der Vorfall trug sich in der englischen Interessensphäre zu und betraf die im Mai von Mombasa nach dem Viktorialsee abgegangene Karawane zweier französischer Forschungsreisender, welche auch eine englische Regierungskarawane, woran französische Priester teilnahmen.

### Türkei.

\* Aus Areta wird gemeldet, daß drei türkische Bataillone am 9. d. M. das Reformkomitee in Apsokona angriffen. Der Kampf erstreckte sich auf die Dörfer Prosenoro, Beyte und Alicampo. Dabei wurden 5 Christen getötet und 8 verwundet. Die türkischen Truppen, welche sich auf Vampos zurückzogen, hatten 24 Tote und 32 Verwundete. Unter den Toten befindet sich 1 Major, 2 Hauptleute und 1 Lieutenant. In Alicampo wurden von den türkischen Soldaten 3 Greise, 2 Frauen und 5 Kinder niedergemetzt. Die Lage ist sehr ernst. 800 Mann werden zur Verstärkung der türkischen Garnison nach Corea abgehen.

### Berichtedenes.

\* Wiesbaden. Wie das „Wiesbadener Tagebl.“ meldet, beabsichtigt die Firma Moritz Kramer, Eisenbahnbau- und Betriebsunternehmer in Berlin, den Bau einer elektrischen Schmalspurbahn von Bad Nauheim über Friedberg, Homburg, Soden und Erben-

heim nach Wiesbaden. Die Stranganführung soll oberirdisch erfolgen, und unter gleichzeitiger Verlegung der von der Bahn berührten Orte mit elektrischer Kraft für Beleuchtung und Arbeitszwecke.

\* Bayreuth. Ein furchtbares Familiendrama bildete den Gegenstand der heutigen Verhandlung des Schwurgerichts. Joh. Küfner, Maurer von Mühlbach-Bayreuth, hatte eine Erbschaft von 7000 M. gemacht und sich ein eigenes Haus gekauft. Von dieser Zeit an ergab er sich dem Trunke und vernachlässigte seine brave Familie in größlicher Weise. Die eripierten Großen seiner Frau verlor er nicht nur, sondern verjubelte größere Beträge (100 Mark in einer Nacht) mit Frauenzimmern. Natürlich kam es zwischen den Eheleuten zu heftigen Auseinandersetzungen. Am 5. Sept. l. J. nachmittags, kam es wieder zu einer Familienfehde und dabei stieß Küfner seiner Frau, mit der er 20 Jahre verheiratet war, das Messer ins Herz, so daß sie in wenigen Minuten eine Leiche war. Nun beugte sich Küfner über seine tote Frau und rief: „Nach nur noch einmal Deine Augen auf, so hab' ich es ja nicht gemeint.“ Interessant sind die Umstände der Sachverhandlung über den Geisteszustand des Angeklagten. Medizinalrat Dr. Loubgraf und Kreisreisanstaltsdirektor Dr. Krauß sind der Ansicht, daß der Angeklagte sowohl zur Zeit der That, als auch nach der That und auch jetzt noch vollständig zurechnungsfähig ist. Dagegen hält Oberarzt Dr. Würschmitt den Angeklagten für unheilbar gestört, der nicht ins Zuchthaus, sondern ins Irrenhaus gehöre. Wegen eines Verbrechens der Körperverletzung mit Todesfolge wurde Küfner zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt.

### Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Badnang, 18. Dez. Der gestrige Weichnachtsmarkt hatte einen überaus günstigen Verlauf und war demgemäß der Absatz bei den meisten Geschäftsteilen, wie auch bei den Krämen, die den Markt besuchten, ein befriedigender in Anbetracht dessen daß dem Bargeld auf dem Lande, wie in der Stadt nur in ganz engen Grenzen eine lebhafte Circulation zukommt.

Der Weichnacht hatte gegen dem vorjährigen eine Mehrzufuhr von über 100 Stück, aufgestellt waren 169 Paar Ochsen, 253 Stück Kühe, und 226 Stück Stiere und Kübber. Die Handelsleute und Metzger fanden sich aus dem ganzen Unterlande ein und begannen infolgedessen ein lebhafter Handel in Fettvieh, der einen Preisrückgang sofort erkennen ließ. Dies trat beim Jungvieh noch mehr hervor, denn hier steigerten sich die Preise während des Marktes in auffallender Weise. Der Schienenweg führte 14 Wagen zu, 27 Wagen gingen ab. — Auf dem Schweinemarkt bewegten sich die Preise für Milchschweine zwischen 12—20 M., bei Säufschweinen 45—60 M.

\* Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Preisbericht vom 16. Dezember 1895 von dem Vorstand Krenglinger. Auf dem Getreidemarkte war die Stimmung die abgelaufene Woche ohne Veränderung. Die Exportländer offerieren nicht stark und verlangen Preise die keine Abzlässe zulassen. Die Umsätze waren deshalb nicht belangreich. Auf den Landmärkten dagegen waren die Zufuhren größer und mußten deshalb die Preise etwas nachgeben. Auf dem heutigen Getreidemarkt wurden 30 Ballen umgelegt. Preise unverändert. Wir notieren per 100 Kilogr.:

Weizen, Ungar 16 M., 25 Pf. bis 16 M. 50 Pf., Nikolajeff 16 M. 50 Pf. bis 17 M. 75 Pf., Oryza 16 M., Rumän. 16 M. 25 Pf. bis 16 M. 75 Pf., Ia. 17 M. bis 17 M. 50 Pf., Laplata 16 M. 75 Pf. bis 17 M. russ. 16 M. 25 Pf. bis 16 M. 40 Pf., Kernen Oberländer 17 M. 85 Pf., Ia. 17 M. 90 Pf., Roggen russ. 14 M. 25 Pf., bis 14 M. 50 Pf., Ia. 15 M. 20 Pf., Rumän. 14 M. 50 Pf., Gerste bap. 18 M., 75 Pf., Saale 18 M. 50 Pf. bis 19 M. 25 Pf., fränk. 17 M. 50 Pf., mährische 19 M. 25 Pf., Haber Land 12 M. 40 Pf., bis 13 M., Ia. 13 M. 20 Pf., Alb. 13 M. 50 Pf., Mais Laplata 11 M. 15 Pf. bis 11 M. 75 Pf., Wige 11 M. 50 Pf. bis 11 M. 75 Pf., weiß amer. 11 M. 60 Pf.

### Gestorben.

den 17. Dezember: Friederike Kottler, geb. Schneider, Gerbers Ehefrau, 49 Jahre alt. Beerdigung am Donnerstag den 19. Dez., nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

den 18. Dez. im Stadthospital: Daniel Beutel, Tagelöhner, 76 Jahre alt. Beerdigung am Donnerstag den 19. Dez., nachm. 3 Uhr mit Fußbegleitung.

In Stuttgart: Luise Fischer, Holzgartenw. Wwe. — Fr. Weinland, Pfarrer a. D., Ehlinger Georg Wildermuth, Mühlacker. J. S. Bäurle, Metzfabr., Giengen, a. B. Dr. Gottfried v. Dorn, Kultministerdirektor a. D., Heßlingen. J. G. Christaller, Missionar, Spornord. W. Dem. Wagenfabr., Heilbronn. Fr. Stuppel, Präzeptor a. D., Tübingen.

\* Matmäßiges Wetter am Sonntag 16. Dez. (Nachdruck verboten). Für Donnerstag und Freitag ist zwar mehrfach bewölkt, aber in der Hauptsache trockenes Wetter bei mäßig kalter Temperatur zu erwarten.

### Neueste Nachrichten.

Philadelphia, 18. Dezember. Das deutsche Schiff „Athena“ mit einer Ladung Naphtha an Bord ist am 15. Dezbr. beim Cap May explodiert. 14 Mann der Besatzung einh. des Kapitäns wurden getötet. Zwei Steuerleute und vier Matrosen sind gerettet und an Bord des englischen Dampfers Tazna hier angekommen.

Freitag den 20. Dezember 1895.

64. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die übliche Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Inkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

## Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Januar 1896 beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten. Bestellungen werden schon jetzt von sämtlichen K. Postämtern und Postboten sowie in der Stadt und bei den Agenturen von der Expedition und durch die Agenten entgegengenommen. Den geehrten Lesern empfehlen wir im Interesse rechtzeitig ununterbrochener Lieferung möglichst baldige Aufgabe der Bestellung.

Die Redaktion.

### Amthliche Bekanntmachungen.

**Stekbrief**  
A. Staatsanwaltschaft Heilbronn.  
Ergeht auf Grund Haftbefehls gegen den 17 Jahre alten Dienstknecht Karl Wierl an d. v. Klingelshausen O. A. Marbach wegen Sachbeschädigung.  
Einführungsort: Amtsgerichtsgefängnis Badnang.  
S. Staatsanwalt Güntter.

### Fahndung.

In der Zeit vom 21./23. Novbr. d. J. hat sich ein unbekanntes Frauenzimmer in Unterfischbach, O. A. Weßheim, in Oberfischthal, Gemeinde Badnang, und in Fürttenhof, Gemeinde Großalbach, unter dem falschen Namen Pauline Kiefer von Metzger, Friederike Kreh von Lindenthal, O. A. Weßheim, und Karoline Kreh von da als Dienstmagd verdingt und sich je 3 Mark Haftgeld geben lassen, den Dienst aber nicht angetreten, vielmehr das Geld mit einem in ihrer Begleitung befindlichen Manne, angeblich einem Verwandten, verbraucht. Die Genannten sind daher des Betrugs bzw. der Hehlerei verdächtig und es wird um Fahndung nach denselben und um deren Festnahme erucht.  
Das Frauenzimmer ist etwa 24 Jahre alt, von mittlerer Größe, blühendem Gesicht, hat blonde Haare, trägt schwarzes Kleid und roten Schal mit 2 weißen Streifen. Ihr Begleiter ist 30—35 Jahre alt, von mittlerer Größe, mager, von bleichem Gesicht, hat schwarze Haare und Anflug von Schnurr- und Backenbart, trägt grün eingefasste Jägerjuppe und grünen Jägerhut mit Federn.  
Die Weiden haben sich unter dem falschen Namen Barbara und Ferdinand Bogelmann von Lindenthal in ein Nachbuch zu Großalbach eingetragen, erlere hat sich in Pflüderhausen, O. A. Gmünd, für eine Pauline Kiefer von Dettingen, O. A. Weßheim, ausgegeben, und in Oberfischthal ein falsches, angeblich von Andreas Kiefer in Lindenthal für Friederike Kreh angefertigtes Arbeitszeugnis zurückgelassen; letzterer ist angeblich beim städtischen Wasserwerk in Gmünd beschäftigt.  
Den 18. Dez. 1895.  
Amtsanwalt: Holland.

### Einladung zur Lösung von Neujahrswunsch-Enthebungskarten.

Nach diesem wieder werden für diejenigen Personen, welche von den Glückwünschen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, sogenannte Neujahrswunsch-Enthebungskarten gegen Entrichtung eines Geldebetrags, der zu wünschigen Zwecken verwendet wird, ausgegeben.  
Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt, und ebenso seinerseits auf Besuche oder Karten-zufendungen verzichtet.  
Die Karten können bei Armenpfleger Veins vom 21. d. M. an gegen Bezahlung von mindestens 1 M. für das Stück längstens bis 30. Dezbr., vormittags 9 Uhr in Empfang genommen werden.  
Zu zahlreicher Beteiligung erlauben wir uns ergebenst unter dem Anfügen einzuladen, daß die Veröffentlichung der Namen der Abnehmer vor dem 1. Januar 1896 erfolgt und Rechenschaft über Verwendung seiner Zeit abgelegt wird.  
Deputation in Armensachen:  
Die Vorsitzende:  
Defau Klemm. Stadtschultheiß G. o. d.

### Bekanntmachung.

Bei der am Donnerstag den 19. Dezbr. d. J. vorgenommenen Erziehung haben von 702 wahlberechtigten Bürgern 435 abgestimmt.  
Gewählt wurde auf 4 Jahre Herr Gottlob Holzappel, Weißgerbermeister mit 168 Stimmen.  
Weitere Stimmen erhielten  
Wilhelm Holz, Fleischnermeister 152  
Gottlieb Hünler, Lederfabrikant 108  
Gottlieb Holzappel 9  
welche letztere Stimmen jedenfalls dem Gottlob Holzappel zugedacht waren.  
Einwendungen gegen die Gültigkeit der Wahl oder wegen gesetzlicher Mängel in der Verlesung des Gewählten sind innerhalb 8 Tagen beim K. Oberamt oder beim meindeverordnenden anzubringen.  
Den 20. Dez. 1895. Stadtschultheißnamt. G. o. d.

### Umschläge zu Geldrollen

vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Freitag den 20. Dezember 1895.

64. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die übliche Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Inkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

## Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Januar 1896 beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten. Bestellungen werden schon jetzt von sämtlichen K. Postämtern und Postboten sowie in der Stadt und bei den Agenturen von der Expedition und durch die Agenten entgegengenommen. Den geehrten Lesern empfehlen wir im Interesse rechtzeitig ununterbrochener Lieferung möglichst baldige Aufgabe der Bestellung.

Die Redaktion.

### Amthliche Bekanntmachungen.

**Stekbrief**  
A. Staatsanwaltschaft Heilbronn.  
Ergeht auf Grund Haftbefehls gegen den 17 Jahre alten Dienstknecht Karl Wierl an d. v. Klingelshausen O. A. Marbach wegen Sachbeschädigung.  
Einführungsort: Amtsgerichtsgefängnis Badnang.  
S. Staatsanwalt Güntter.

### Fahndung.

In der Zeit vom 21./23. Novbr. d. J. hat sich ein unbekanntes Frauenzimmer in Unterfischbach, O. A. Weßheim, in Oberfischthal, Gemeinde Badnang, und in Fürttenhof, Gemeinde Großalbach, unter dem falschen Namen Pauline Kiefer von Metzger, Friederike Kreh von Lindenthal, O. A. Weßheim, und Karoline Kreh von da als Dienstmagd verdingt und sich je 3 Mark Haftgeld geben lassen, den Dienst aber nicht angetreten, vielmehr das Geld mit einem in ihrer Begleitung befindlichen Manne, angeblich einem Verwandten, verbraucht. Die Genannten sind daher des Betrugs bzw. der Hehlerei verdächtig und es wird um Fahndung nach denselben und um deren Festnahme erucht.  
Das Frauenzimmer ist etwa 24 Jahre alt, von mittlerer Größe, blühendem Gesicht, hat blonde Haare, trägt schwarzes Kleid und roten Schal mit 2 weißen Streifen. Ihr Begleiter ist 30—35 Jahre alt, von mittlerer Größe, mager, von bleichem Gesicht, hat schwarze Haare und Anflug von Schnurr- und Backenbart, trägt grün eingefasste Jägerjuppe und grünen Jägerhut mit Federn.  
Die Weiden haben sich unter dem falschen Namen Barbara und Ferdinand Bogelmann von Lindenthal in ein Nachbuch zu Großalbach eingetragen, erlere hat sich in Pflüderhausen, O. A. Gmünd, für eine Pauline Kiefer von Dettingen, O. A. Weßheim, ausgegeben, und in Oberfischthal ein falsches, angeblich von Andreas Kiefer in Lindenthal für Friederike Kreh angefertigtes Arbeitszeugnis zurückgelassen; letzterer ist angeblich beim städtischen Wasserwerk in Gmünd beschäftigt.  
Den 18. Dez. 1895.  
Amtsanwalt: Holland.

### Einladung zur Lösung von Neujahrswunsch-Enthebungskarten.

Nach diesem wieder werden für diejenigen Personen, welche von den Glückwünschen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, sogenannte Neujahrswunsch-Enthebungskarten gegen Entrichtung eines Geldebetrags, der zu wünschigen Zwecken verwendet wird, ausgegeben.  
Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt, und ebenso seinerseits auf Besuche oder Karten-zufendungen verzichtet.  
Die Karten können bei Armenpfleger Veins vom 21. d. M. an gegen Bezahlung von mindestens 1 M. für das Stück längstens bis 30. Dezbr., vormittags 9 Uhr in Empfang genommen werden.  
Zu zahlreicher Beteiligung erlauben wir uns ergebenst unter dem Anfügen einzuladen, daß die Veröffentlichung der Namen der Abnehmer vor dem 1. Januar 1896 erfolgt und Rechenschaft über Verwendung seiner Zeit abgelegt wird.  
Deputation in Armensachen:  
Die Vorsitzende:  
Defau Klemm. Stadtschultheiß G. o. d.

### Bekanntmachung.

Bei der am Donnerstag den 19. Dezbr. d. J. vorgenommenen Erziehung haben von 702 wahlberechtigten Bürgern 435 abgestimmt.  
Gewählt wurde auf 4 Jahre Herr Gottlob Holzappel, Weißgerbermeister mit 168 Stimmen.  
Weitere Stimmen erhielten  
Wilhelm Holz, Fleischnermeister 152  
Gottlieb Hünler, Lederfabrikant 108  
Gottlieb Holzappel 9  
welche letztere Stimmen jedenfalls dem Gottlob Holzappel zugedacht waren.  
Einwendungen gegen die Gültigkeit der Wahl oder wegen gesetzlicher Mängel in der Verlesung des Gewählten sind innerhalb 8 Tagen beim K. Oberamt oder beim meindeverordnenden anzubringen.  
Den 20. Dez. 1895. Stadtschultheißnamt. G. o. d.

### Umschläge zu Geldrollen

vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroth.

### Die Weihnachtsfeier

der Kleinkinderschulen wird am Samstag um 4 Uhr, die der Sonntagsschule (Kinder Gottesdienst) am Sonntag um 5 Uhr in den gewöhnlichen Lokalen stattfinden. Für jene sind im Ganzen 126 Mk. 50 Pf., für diese 92 Mk. 85 Pf. eingegangen, wofür den freundlichen Gebern herzlich gedankt wird.  
Badnang, 20. Dez. 1895. Stadtpfarrer Baret.

### Gratulations-Karten

in größter Auswahl und schönen Neuheiten empfiehlt  
S. Rath beim Engel.

### Stammholz-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am  
Freitag den 27. Dezember,  
vormittags 11 Uhr,  
in seiner Wirtschaft eine Partie Buchen-, Birken-, Eichen- und Kirschbaumstämme. Sämtliche Stämme liegen vor meinem Hause zur Ansicht und haben einen mittleren Durchmesser von 20—40 cm. Liebhaber sind freundlich eingeladen.  
Fr. Augler in Groshöhberg.

### Gaus-Verkauf.

Das Haus des † Johann Pflüger am Koppenberg, angekauft zu 800 M. kommt am  
Samstag den 28. d. M.,  
vormittags 11 Uhr,  
lehntmals zur Versteigerung.  
Matschreiber: Friederich.

### Viegegeschäftsverkauf.

Jakob Schiffs Witwe hier bringt am  
Freitag den 27. d. M.,  
nachmittags 2 Uhr,  
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
51 qm ein zweistöckiges Wohnhaus,  
94 qm Hofraum dabei,  
26 qm Remise im Haus,  
1 qm Abtritt am Haus,  
1 u 72 qm  
4 a 85 qm Gras- u. Baumgarten,  
20 qm Gemüsegarten neben dem Haus,  
33 a 17 qm Acker in Oberwiesen.  
Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß bei annehmbarem Erlöse der Zuschlag sofort erfolgt.  
Den 20. Dezbr. 1895.  
Schultheiß und Matschreiber: Bäuerle.

### Murhardt. Ein Paar gute Heide

hat zu verkaufen  
Gottlieb Schaf, Seiler.

### Blumenpapier

(Kranzpapier)  
in den schönsten Farben, gut sortiert, empfiehlt billigst  
A. Rath beim Engel.

### J. Stöckle, Sutmacher am Markt

empfiehlt sein gut sortiertes Lager in Seiden-, Filz-, Velour- u. Lodenhüten Mützen, Schürmen, Spazierstöcken Krügen, Cravatten, Volantträgern, Arbeitsbänden, Schwilchhandschuhen, Filz-, Calwer-, Endschuhen u. Stiefeln Bedruckte Filzbetttvorlagen Stroch- u. Filzjohlen, Filzjutter Zimmerpantoffeln u. zum Einziehen. Mehrere Fassonien sind im Preise bedeutend zurückgesetzt.  
Sulzbach.  
Wahl-Vorschlag.  
Wilh. Wengert, feib. Gemeinderat.  
Friedr. Müller, Notgerber.  
Annal. Seitzer von Siebersbach.  
Als Ortsgemeinderat:  
Friedr.